

ad i. Gegen die Versekung des beim vorigen Etat mit 300 Thlr. — nur transitorisch aufgeführten dritten Canzlisten auf den Normaletat findet die Deputation nichts zu erinnern, da anzunehmen ist, daß die Geschäfte und das Schreiben in dieser Branche für die nächste Zukunft sich nicht vermindern werden.

ad k. Nach Versicherung des Ministeriums hat sich das Bedürfnis eines vierten Calculators als ein bleibendes dargestellt; da dies der Fall ist, so läßt sich auch gegen die etatmäßige Aufnahme der in dem frühern Budget einem Diätisten für Calculaturarbeiten nur transitorisch ausgesetzten 200 Thlr. — etwas nicht einwenden, auch schien es nicht unangemessen, bei Etablisirung dieser Post deren Erhöhung um 25 Thlr. — zu bevormworten.

ad l. Nachdem bei dem stattgefundenen Geschäftszuwachse die Anstellung eines eignen Copisten erforderlich gewesen, so scheint es entsprechend, für den Canzleiaufwärter für die vermehrte Besorgung der Aufwärttergeschäfte eine, wenn auch nur temporäre Zulage von 40 Thlr. — zu bewilligen.

ad m. Früher waren 600 Thlr. — für Reisekosten und Auslösungen ausgesetzt, in dem letzten Budget war diese Post auf 500 Thlr. — herabgesetzt. Die Wiederaufziehung der 100 Thlr. — wird jetzt gewünscht, da ein vermehrtes Reisen den Anstaltszwecken nur förderlich sein könne; die Deputation fand dagegen nichts zu erinnern.

Zu den Posten f. bis m. hat das Ministerium noch bemerkt: die Mehrforderung an 2,315 Thlr. — für den angegebenen Zweck werde der Staatscasse in der Wirklichkeit mehr nicht, als 365 Thlr. — kosten, indem zu lit. i. und k. 500 Thlr. — von dem transitorischen auf den Normaletat nur verfehrt, ferner die 1,000 Thlr. —, welche der Herr Staatsminister v. Lindenau für Besorgung der Anstaltsgeschäfte wirklich bezogen, in Wegfall gekommen seien und ein zu Leistungen bei der Commission benutzter Ruhegehalt von 460 Thlr. — ebenfalls nicht mehr gezahlt werde.

Die Deputation empfiehlt demnach der Kammer:

die sub a., b. und c. vorgeschlagenen etatmäßigen Erhöhungen mit 200 Thlr. —, 2,000 Thlr. —, 1,800 Thlr. —, sub e. dergleichen mit 300 Thlr. —, dagegen ad d. nur eine transitorische Zulage mit 100 Thlr. — zu bewilligen,

ferner

die sub f., i., k., m. auf den Normaletat gebrachten Posten an 1,500 Thlr. —, 300 Thlr. —, 225 Thlr. — und 100 Thlr. — zu genehmigen, dagegen die sub g., h. und l. vorgeschlagenen Summen mit 100 Thlr. —, 50 Thlr. — und 40 Thlr. — auf den transitorischen Etat setzen zu lassen,

und

das Postulat sub Pos. 19 mit

49,175 Thlr. 25 Ngr. — Pf. normalmäßig,
4,137 „ 1 „ 8 „ transitorisch,

53,312 Thlr. 26 Ngr., 8 Pf. Summe

zu bewilligen.

Nach diesen Vorschlägen würde die vorstehende Position im Vergleich zu der letzten Bewilligung mit Ausschluß der von Pos.

II. 81.

28 übergetragenen Summe an 7,730 Thlr. — um 5,845 Thlr. etatmäßig erhöht werden.

Die transitorische Erhöhung würde 191 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf. betragen, und die ganze Position um

6,037 Thlr. 6 Ngr. 6 Pf.

erhöht worden sein.

Präsident Braun: Die Beschlußfassung und Berathung über diesen Gegenstand für die nächste Sitzung, die ich auf übermorgen um 10 Uhr anberaume. Auf die Tagesordnung bringe ich den gegenwärtigen Bericht. Die Sitzung ist aufgehoben.

Schluß der Sitzung 2 Uhr 10 Minuten.

Zwei und achtzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 12. Februar 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget. (D. Departement des Innern, Pos. 19, 20 u. 21.)

Die Sitzung beginnt halb 11 Uhr in Gegenwart von drei und siebenzig Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protocolls.

(Staatsminister v. Falkenstein tritt ein.)

Präsident Braun: Wenn Niemand eine Erinnerung über das Protocoll zu machen hat, so ist es für genehmigt anzusehen. Die Reihe der Unterzeichnung ist an den Herren Abgeordneten Heuberer und D. Geißler.

(Die Vollziehung des Protocolls geschieht.)

Es folgt nun der Vortrag aus der Registrande:

1. (Nr. 1072.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 7. dieses Monats, betr. die Genehmigung der ständischen Schrift auf das Allerhöchste Decret wegen der für den Zweck der Grundsteuerentschädigungen creirten Staatsschuldencassenscheine und deren bisheriger Verwendung, ingleichen Genehmigung des Justificationsweins über die Staatsschuldenrechnungen auf die Jahre 1842, 1843 und 1844.

Präsident Braun: Es bewendet bei dieser Mittheilung, da bereits beide Schriften abgegeben sind.

2. (Nr. 1073.) Anschluß der Gebrüder Trautmann und August Müller's zu Frohburg an die Petition der Vertreter des Handels- und Fabrikstandes sub Nr. 445 der Hauptregistrande.

Präsident Braun: Wird an die dritte Deputation ab-